

William Kamkwamba
Bryan Mealer

IRISIANA

Der Junge, der den Wind einfangt

Eine afrikanische Heldengeschichte

Originaltitel: The Boy who harnessed the wind.
Creating currents of electricity & hope

Übersetzt aus dem Amerikanischen von Ulrike Kretschmer

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 384 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-424-15043-8

€ 19,95 [D] | € 20,60 [A] | CHF 34,90

Erscheinungstermin 15. März 2010



Der Junge, der den Wind einfangt

Die bewegende Geschichte eines afrikanischen Jungen, der das scheinbar Unmögliche erreicht
„Trust in yourself and believe. Never give up.“ William Kamkwamba

Afrika müsse sein Schicksal selbst in die Hand nehmen, so die Forderung von US-Präsident Barack Obama auf seiner ersten Amtsreise nach Schwarzafrika. Einer, der genau dies getan hat, ist William Kamkwamba aus Malawi: Im Alter von 14 Jahren baut er selbstständig ein Windrad aus Schrottteilen, das seiner Familie nicht nur Strom, sondern auch Hoffnung schenkt. In „Der Junge, der den Wind einfangt“, erzählt er zusammen mit dem amerikanischen Journalisten Bryan Mealer erstmals seine außergewöhnliche Geschichte, die es auf Anhieb auf die New-York-Times-Bestsellerliste schaffte.

Der Farmersjunge William Kamkwamba ist 14 Jahre alt, als Malawi von einer großen Dürre und Hungersnot heimgesucht wird, und er die Schule verlassen muss, da seine Eltern das nötige Schulgeld nicht mehr zahlen können.

Nicht willens, dieses Schicksal zu akzeptieren, nimmt der wissbegierige William seine Ausbildung selbst in die Hand. Dabei entdeckt er in der Bibliothek ein Physikbuch, auf dessen Umschlag eine Windrad abgebildet ist. Fasziniert von Naturwissenschaft und Technik, entwickelt er einen ehrgeizigen Plan: Durch den Bau einer solchen Anlage möchte er seiner Familie etwas ermöglichen, was nur wenigen Malawiern vorbehalten ist: den Zugang zu Elektrizität. Aus Metallabfällen, alten Fahrradteilen, vor allem aber mit Ausdauer und Pioniergeist, gelingt ihm das scheinbar Unmögliche: sein selbstgebautes Windrad bringt tatsächlich eine Glühbirne zum Leuchten. Er baut daraufhin noch weitere, leistungsfähigere Windräder, die er u.a. mit Sonnenkollektoren erweitert und die Strom für vier Glühbirnen und ein Radio erzeugen sowie eine Wasserpumpe betreiben können.

William Kamkwamba ist mittlerweile nicht nur in seinem Heimatland eine Berühmtheit – durch das Internet geht seine Erfolgsgeschichte um die Welt, die ihn als Helden feiert, der Mut macht und zeigt, dass sich mit geringen Mitteln und einer Vision Großes bewirken lässt.



Bryan Mealer, William Kamkwamba © Gilbert Mofat

William Kamkwamba, geboren 1987, wuchs zusammen mit seinen sechs Geschwistern auf einer Farm in dem Dorf Masitala in Malawi auf. Nachdem die lokale Presse auf seine Geschichte aufmerksam wurde, verbreitet sie sich rasch im Internet. 2007 wurde er auf die TEDGlobal Conference in Tansania eingeladen, um seine Geschichte zu erzählen, 2009 war er erneut zu Gast. Der Kurz-Dokumentarfilm „Moving Windmills“ über ihn ist mehrfach preisgekrönt (Video unter: www.irisiana.de).

William besucht derzeit die African Leadership Academy in Johannesburg und möchte später eine Firma zum Bau von Windrädern gründen. Auf seinem Blog (williamkamkwamba.typepad.com/) sammelt er u.a. Spenden für den Wiederaufbau seiner alten Grundschule. Im März 2010 wurde er mit dem GO Ingenuity Award (GIA) ausgezeichnet.